



VON KOPF BIS FUSS

Endlich frühlingsfit!

Wie wir **Körper & Seele** reinigen und jetzt schnell wieder mehr Energie tanken



Durchbruch bei Gelenk-Operationen

Jetzt: Mehr **Sicherheit** für viele Patienten



Gesund genießen!

Köstliche **Fischgerichte** für die schnelle Küche daheim

ENTSPANNEN

Hoffnung schöpfen

Die **Sorgen** vergessen und langsam zur **Ruhe** kommen. Das rät der My Life-Experte

11 Seiten Dossier

Neue Hilfe bei Herzschwäche

- Daran erkennen Sie eine **Insuffizienz**
- Warum eine **frühe Therapie** so wichtig ist
- Drei **innovative Wege** zu einem starken Lebensmuskel: Stammzellenforschung, Medikamente, Medizintechnik



Dr. Konrad Scheuerer,
Orthopäde und
Sportmediziner in
der WolfartKlinik
in Gräfelfing bei
München

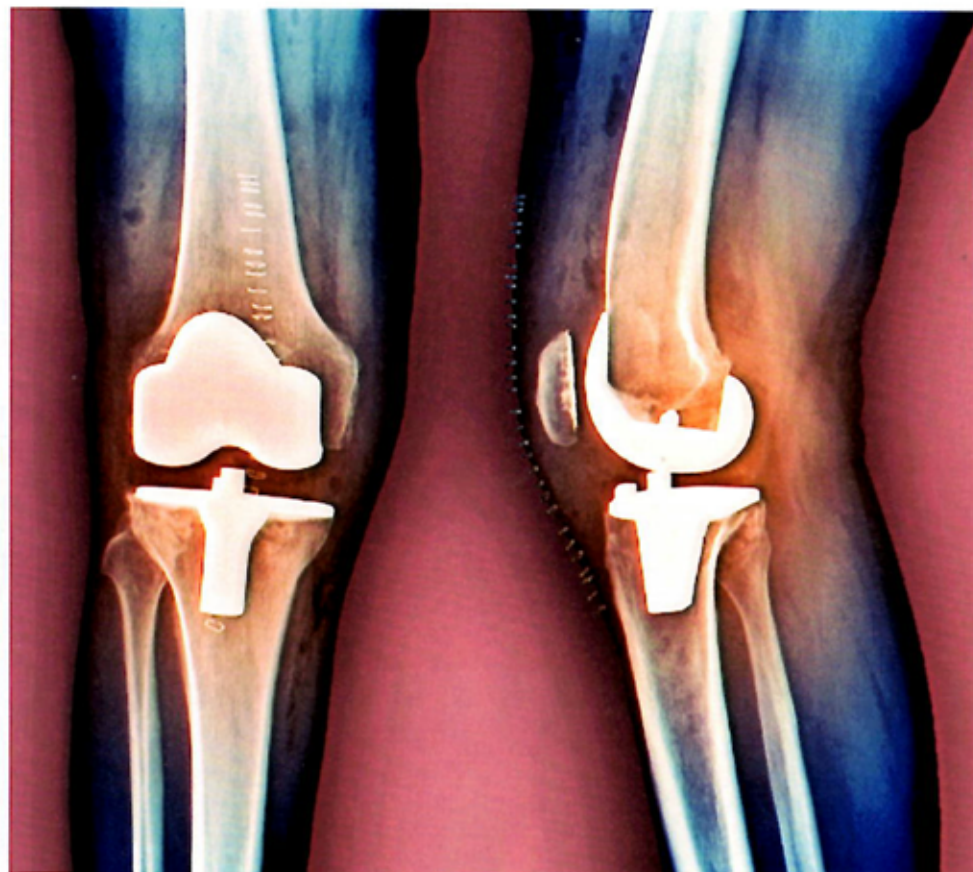
➔ Gesundheitliche Beschwerden aufgrund fehlerhafter Implantate – z.B. durch Materialversagen bei einem künstlichen Hüftgelenk – sollen bald der Vergangenheit angehören. Denn ab 2021 wird die Qualitätsoffensive für in Deutschland eingesetzte Hüft- und Knieprothesen gelten. Kernstück: Ein für alle Kliniken verpflichtendes Implantateregister. Doch was genau bringt das dem Patienten und was ist, wenn der Eingriff noch 2020 geplant ist? My Life-Experte Dr. Konrad Scheuerer hat Antworten auf alle wichtigen Fragen zu diesem Thema.

❓ **Was ist das für ein Register, das die Bundesregierung plant?**

In dem ab 2021 geltenden Implantateregister Deutschland, abgekürzt IRD, werden unter anderem alle Knie- und Hüftprothesen erfasst, die in Deutschland eingesetzt werden. Deutschland folgt damit dem Beispiel anderer europäischer Länder wie Schweden oder Großbritannien, die teilweise schon vor Jahrzehnten verpflichtende nationale Register eingeführt haben. Die Registerstelle des Implantateregisters wird am Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) errichtet, die Vertrauensstelle beim Robert Koch-Institut.

❓ **Welche Vorteile hat der Patient?**

Die Qualität der Versorgung mit Knie- und Hüftprothesen wird auf diese Weise in Deutschland enorm verbessert. Die Patienten bekommen eine größere Sicherheit. Deutschland ist ein High-Tech-Land, es gibt hier viele Hersteller von Prothesen. Folglich sind unterschiedliche Modelle auf dem Markt und die Kliniken dürfen neue weiterentwickelte Produkte einfach anwenden. Da ab kommendem Jahr genau dokumentiert wird, welche Prothesen gut und welche schlecht sind, können eventuelle Mängel eines bestimmten



Routine Der Einsatz künstlicher Kniegelenke gehört zu den häufigsten Operationen

Hüft- und Knieprothesen

Mehr Sicherheit für Patienten

Wer einen Gelenkersatz bekommt, vertraut auf die Erfahrung der Chirurgen sowie die hohe Qualität verwendeter Materialien. Ein neues **Implantateregister** soll dies garantieren

Gelenk-Ersatzes schneller erkannt und fehlerhafte Produkte gegebenenfalls vom Markt genommen werden.

❓ **Aber es gibt doch schon ein Prothesenregister in Deutschland...**

Das stimmt, und zwar seit dem Jahr 2012. Es nennt sich Endoprothesenregister Deutschland, abgekürzt EPRD. Das Problem ist nur, dass die Kliniken in Deutschland nicht daran teilnehmen müssen. Das war bisher eine freiwillige Angelegenheit. Das bedeutet: Einige Kliniken machen mit, andere nicht. Besser für die Patienten ist es natürlich, wenn flächendeckend alle Kliniken teilnehmen müssen.

❓ **Was machen Patienten, die jetzt schon einen Gelenkersatz brauchen? Haben die dann Pech gehabt?**

Nein, natürlich nicht. Wenn ein Patient andauernd Knie- oder Hüftprobleme hat und die Lebensqualität stark eingeschränkt ist, kann auch im Jahr 2020 eine Prothese implantiert werden. Zuvor sollten andere konservative Therapien oder gelenkerhaltende Eingriffe durchgeführt worden sein und keinen ausreichenden Erfolg gebracht haben. Im Idealfall sucht man sich einen kompetenten Arzt, der über Vor- und Nachteile der möglichen Prothesen umfassend informiert und den Patienten individuell berät. Jeder Patient hat

auch das Recht auf eine Zweitmeinung. Bei großen geplanten Operationen ist es durchaus empfehlenswert, das auch in Anspruch zu nehmen.

❶ Wie finde ich einen guten Prothesenspezialisten?

Der Patient sollte zunächst eine Klinik auswählen, die bereits am EPRD teilnimmt. Dies steht in der Regel auf der Website der Klinik. Ansonsten könnte man einfach in der Klinik nachfragen. Am besten wäre es, von vornherein ein sogenanntes Endoprothesenzentrum zu kontaktieren. Denn diese dürfen den Namen nur tragen, wenn sie auf jeden Fall beim EPRD mitmachen. So ist man als Patient auf der sicheren Seite. Bei der Suche nach einem guten Arzt geht es nun vor allem darum, wie erfahren er ist. Also wie viele Prothesen dieser pro Jahr einsetzt. Denn Studien haben gezeigt: Je mehr Prothesen ein Arzt im Jahr implantiert, desto besser sind die Resultate. Das bedeutet, die Prothesen halten länger und es gibt weniger Komplikationen, die im schlimmsten Fall zu einem frühen Prothesenwechsel führen könnten.

Tipp: Nehmen Sie Ihr Recht auf eine Zweitmeinung in Anspruch!



❷ Wie viele Implantate setzt ein Arzt im Prothesenzentrum jährlich ein?

Ich selbst setze rund 500 Knie- und Hüftprothesen pro Jahr ein. Dies ist eine ziemlich hohe Zahl. Als Richtwert kann der Patient sich daran orientieren: Mindestens 50 Prothesen sollte der Arzt pro Jahr implantieren, damit er über ausreichend Erfahrung verfügt. Ich rate jedem Patienten: Bitte scheuen Sie sich nicht, den Arzt wirklich gezielt darauf anzusprechen. Ein erfahrener Operateur freut sich sogar über die Frage. Antwortet der Arzt ausweichend, sollte man sich lieber anderweitig umschauen.

❸ Was passiert mit dem EPRD, wenn 2021 das neue Implantateregister kommt?

Das EPRD unterstützt die Initiative zur Errichtung eines verpflichtenden Registers, da damit die Versorgungssituation mit Hüft- und Knieprothesen in Deutschland weiter verbessert wird. Es ist wohl geplant, die bis zum IRD-Start gesammelten Daten vom EPRD – soweit datenschutzrechtlich möglich – in das neue Register zu überführen. ☞

B12 ANKERMANN®

und ich bin wieder voller Energie.



Höchste Dosierung.
Höchste Wirkung².

B12 Ankermann®

1000 µg

Wirkstoff: Cyanocobalamin
Überzogene Tabletten
Zur Vitamin B₁₂-Therapie



100 überzogene Tabletten (B3) zum Einnehmen



MÜDE UND ERSCHÖPFT?

Ein Vitamin B12-Mangel könnte die Ursache sein¹.

Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach B12 Ankermann®, der einzigen hochdosierten oralen Therapie mit 1.000 µg. Denn die Dosis macht die Wirkung².



Wirksam und
sicher seit 1989



Nur 1 x
täglich



Die Nr. 1
bei Ärzten³

1 Hunt et al. BMJ. 2014;349:g5226: Müdigkeit und Erschöpfung können Folgen Vitamin B12-Mangel bedingter Blutbildungsstörungen sein. 2 Eussen et al. Arch Intern Med. 2005;165:1167-1172: Oral cyanocobalamin supplementation in older people with vitamin B12 deficiency: a dose finding trial. Bester Mangelausgleich oberhalb Dosierungen von 647 µg Vitamin B12. 3 B12 Ankermann® Dragees sind unter den oralen Darreichungsformen das am häufigsten von Ärzten verordnete Vitamin B12-Arzneimittel in Deutschland gemäß IQVIA, IMS® Diagnosis Monitor, Vitamin B12 rein, A11F0, MAT 09.2019.

B12 Ankermann® Dragees. Wirkstoff: Cyanocobalamin. Anwendungsgebiete: Vitamin B12-Mangel, der sich in Reifungsstörungen der roten Blutzellen (Störungen der Hämatopoese, wie hyperchrome makrozytäre Megaloblastenanämie, perniziöse Anämie und andere makrozytäre Anämien) u./od. neurologischen Störungen wie funikulärer Spinalerkrankung (Rückenmarkschädigung) äußern kann. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

